



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 130/2010 Kiel, 05. November 2010

StadtRegionalBahn (SRB)

Auch die neuen Gutachten können das rot-grüne Millionengrab nicht retten!

Auch die zwei neuen Gutachten zur SRB ändern nach Überzeugung der FDP-Ratsfraktion nichts daran, dass die Planungskosten für dieses Projekt früher oder später als verschwendete Steuergelder verbucht werden müssen. Die verkehrspolitische Sprecherin, Christina Musculus-Stahnke, erklärt hierzu:

„Die FDP-Ratsfraktion wird sich mit den - hoffentlich noch rechtzeitig eintreffenden - Gutachten natürlich noch intensiv auseinandersetzen, insbesondere auch mit der Plausibilität der erwarteten regionalwirtschaftlichen Effekte und mit der Belastbarkeit der Daten. Eine abschließende Bewertung ist daher verfrüht.

Doch unabhängig davon sind zwei grundsätzliche Einwände gegen die SRB ohnehin unstrittig und können auch durch diese Gutachten nicht entkräftet werden:

1. Das rot-grüne Prestige-Projekt ist und bleibt finanziell nicht darstellbar. Dies betrifft sowohl die Investitions- als auch die laufenden Betriebskosten. Dass Rot-Grün trotzdem daran festhält und weiterhin Planungskosten versenkt, obwohl Kiels Haushalt in 2014 Schulden von insgesamt über 1 Mrd. Euro aufweisen wird, ist haushaltspolitisch verantwortungslos.
2. Die SRB würde keineswegs die verkehrspolitisch optimale Lösung darstellen, und zwar nicht nur deswegen, weil sie gleisgebunden und damit unflexibel ist, sondern insbesondere auch deswegen, weil auch sie die Förde umfahren muss und daher keinen Beitrag dazu leisten kann, die Fördequerung attraktiver zu gestalten. Aber genau dies stellt die verkehrspolitische Herausforderung dar.

Den alternativen Ansatz der FDP-Ratsfraktion, den bestehende ÖPNV zu optimieren und in ein intelligentes Wasserbus-System zu integrieren, haben die Mehrheitsfraktionen aus ideologischen Gründen stets abgelehnt. Damit hat Rot-Grün die Weichen falsch gestellt und die Chance vertan, den ÖPNV Kiels ohne das SRB - Mammutprojekt voran zu bringen.

Unterm Strich können die Gutachten also allenfalls als Alibi für eine im Grunde falsche rot-grüne Verkehrspolitik dienen – ob die Steuerzahler, die dies ausbaden müssen, das jedoch honorieren werden, ist mehr als fraglich.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer